

Freilichtspiele

.08Lana

„Yvonne, die Burgunderprinzessin“

Erfolgreiches Freilichttheater in Obstgenossenschaft Lana

Mit dem tragikomischen Stück „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ in einer aus Apfelkisten gebauten Welt am Gelände der Obstgenossenschaft Lana konnten die Zuschauer der Freilichtspiele Lana Theater vom Feinsten erleben.

Nach der erfolgreichen Inszenierung von John Steinbeck's „Von Mäusen und Menschen“ im vorigen Jahr wurde heuer im Rahmen der Freilichtspiele Lana das groteske Schauspiel „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ des polnischen Schriftstellers Witold Gombrowicz dargeboten.

Prinz Philipp trifft bei einem Spaziergang Yvonne. Von ihrem eigentümlichen Wesen abgestoßen und fasziniert zugleich, beschließt er – aus jugendlichem Widerspruchsgeist – sie zu heiraten. Um jeden Skandal zu vermeiden, willigen die Eltern in seine Pläne ein, die Hofgesellschaft spielt mit. Doch Yvonne widersetzt sich jeglicher Etikette und vor allem schweigt sie hartnäckig. Ihr Verhalten, ja ihre bloße Anwesenheit versetzen den ganzen Hof in Aufruhr und befördern die dunklen Abgründe aller zutage. Schon bald mobilisiert sich der ganze Hof: Alle gegen eine.

Witold Gombrowicz war der europäischste unter den polnischen Avantgarde-Schriftstellern. Sein satirisch angelegtes Schauspiel „Yvonne, die Burgunderprinzessin“ hat Gombrowicz 1935 geschrieben und musste 20 Jahre auf seine Uraufführung in Krakau warten. Mit einer abermaligen Verzögerung kommt es acht Jahre später zur ersten Inszenierung außerhalb Polens. Heute zählt die Königsfarce „Yvonne“, die durch ihr hartnäckiges Schweigen höchste Irritation auslöst, zu den wichtigsten Stücken der Moderne und gilt als Parodie der Shakespeareschen Königsdramen.

Als grelles und humorvolles Spiel um Macht und ihre Struktur handelt „Yvonne“ vom Aufstand der Jugend gegen die herrschende Form, vom Ablehnen des Immer-Gleichen und beschreibt auf höchst ironische Weise das Gefangensein in persönlicher Unfreiheit.

Das Gelände der Obstgenossenschaft Lana in der Sonnenstraße war dem Schauspiel einzigartige Kulisse. Für die Apfelgemeinde ein authentischer Rahmen

und für die Inszenierung eine wunderbare Möglichkeit einen einzigartigen Bühnenraum für ein fantastisches Burgunderland zu schaffen. "Die karge Kistenlandschaft bildete einen passenden Kontrapunkt zur märchenhaften Maskerade der glamourösen Hofgesellschaft, die nach innen fault und nach außen glänzt", sagt der künstlerische Leiter der Freilichtspiele Lana Günther Götsch.

Neben Günther Götsch waren in den Hauptrollen bekannte Gesichter der Südtiroler Theaterszene wie Thomas Hochkofler, Brigitte Knapp, Patrizia Pfeifer, Dietmar Gamper, Sabine Ladurner, Oswald Waldner, Kathrin Hirber u.a. zu sehen. Die Fäden wurden von Regisseurin Helga Walcher gezogen. Für das Bühnenbild zeichnete der Berliner Jan Freese verantwortlich, die Kostüme hat die aus Innsbruck stammende Julia Libiseller entworfen. Am Schlagzeug hat Stephan Koler den Gesten Leben eingehaucht und somit den Bewegungen der Schauspieler Bedeutung gegeben.

In etwa 2.000 Zuschauer haben in insgesamt 11 Aufführungen das Stück gesehen. Zum Erfolg der Freilichtspiele Lana trugen viele Menschen bei. An dieser Stelle sei allen beteiligten Personen ein großes Dankeschön ausgesprochen: der Freiwilligen Feuerwehr Lana, der Braunsbergbühne Lana, Volksbühne Lana, Theatergruppe Völlan, Gauslänger, Lanaer Hobbymusik, Tourismusverein Lana und Umgebung und Bäckerei Schmidt.

Ein Dank gilt auch den Gönnern und Unterstützern: der Marktgemeinde Lana, welche die Freilichtspiele Lana mit einem großzügigen Beitrag unterstützt, der Autonomen Provinz Bozen – Amt für Deutsche Kultur und Familie, Amt für Ehrenamt, der Raiffeisenkasse Lana, Dr. Schär, Firma Laimer, LanaDrink, Gruber Druck ..

Ein besonderer Dank geht an die Obstgenossenschaft Lana. Zuletzt ein Dank allen Zuschauern und Freunden der Freilichtspiele Lana.